

Der Oberbürgermeister

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der/des : **Piraten und Partei-Ratsgruppe v. 06.06.19**

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft : **20.06.19**

THEMA : **„Leerstand in städtischen Gebäuden - Nutzung als Proberäume möglich?“**

Antwort erteilt : **Stadträtin Broistedt**

Vorausgeschickt sei Folgendes:

Grundsätzlich gibt es in Göttingen eine über das Angebot hinausgehende Nachfrage nach Proberäumen für Musikerinnen und Musiker.

Mit den in der Musa für rd. 70 Bands/Musikgruppen (in 18 Übungsräumen) und im KAZ bereitgestellten Übungsräumen besteht in Göttingen eine vergleichsweise hohe öffentlich subventionierte Versorgungsquote. Desweiteren werden in Schulen Musikräume von Schulbands genutzt.

Darüber hinaus wurden und werden Übungsräume in z. T. öffentlich subventionierten Einrichtungen wie dem JuZI, dem Kulturzentrum Godehardstraße, dem Jugendzentrum Geismar und im Haus der Kulturen bereitgestellt.

Mit finanzieller Unterstützung der Göttinger Kulturstiftung bietet die Musa seit 2015 einen temporär anmietbaren Probenraum an.

Darüber hinaus bieten Privatpersonen aus Stadt und Landkreis Göttingen Probenräume an, die über die websites

<http://www.rockbüro-göttingen.de/proberaeume-in-und-um-goettingen/> und

<https://www.musikerfuermusiker.de/>

abgerufen werden können.

Vorliegende Anfrage beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Wie viele Räume in städtischen Gebäuden stehen aktuell leer?

Nach Aussage des FB Gebäude stehen aktuell keine Gebäude leer.

Wie ist der Leerstand begründet?

./.

Welche Räume wären temporär oder langfristig nutzbar als Proberäume für Musiker oder als Künstlerateliers?

-2-

Schulen:

Mit Schreiben v. 07.07.2014 hat die Schulverwaltung alle städtischen Schulen angeschrieben und darum gebeten, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Keine Schule sah schon damals Möglichkeiten, Räume für Musikgruppen zur Verfügung zu stellen.

Eine dauerhafte Nutzung insbesondere als Proberäume stellt in aller Regel eine Nutzungsänderung dar. Somit sind bauordnungsrechtliche Vorschriften zu beachten. Faktoren wie Fläche, Höhe, Zugänglichkeit der Räume, 2. baulicher Rettungsweg, Schließanlage, Abschottung anderer Schulbereiche, Akustik, Raumluf, separate Heizmöglichkeit, Lärmverträglichkeit, Toilettennutzung, Einsatz der Hausmeister und damit entstehende Kosten ...etc. spielen eine Rolle.